

Technische Universität Dresden

Studienordnung

**für den Masterstudiengang (Aufbaustudiengang)
Gesundheitsökonomie**

Vom 20.11.2002

Auf Grund von § 21 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 293) erlässt die Technische Universität Dresden die nachstehende Studienordnung als Satzung.

(Grammatisch maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.)

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Aufbau des Studiums
- § 4 Modulare Struktur des Studiums
- § 5 ECTS-Grade und deutsche Noten
- § 6 Studienablaufplan
- § 7 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anhang: Beschreibung der Module

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes und der Prüfungsordnung Ziel, Inhalt und Ablauf des Studiums im Aufbaustudiengang Gesundheitsökonomie an der Technischen Universität Dresden.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Der Masterstudiengang Gesundheitsökonomie eröffnet Studenten mit einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, vornehmlich aus den Bereichen Medizin oder Wirtschaftswissenschaft, die Möglichkeit zu einer interdisziplinären Ausbildung im Gebiet der Gesundheitsökonomie. Im Zentrum der Ausbildung stehen die wissenschaftlichen Grundlagen der Steuerung und der Finanzierung des Gesundheitssystems sowie des Qualitätsmanagements im Gesundheitsbereich mit engem Bezug zur Praxis.

(2) Der Studiengang ist in besonderem Maße praxisorientiert. Insbesondere sollen Personen, die sich in ihrer Berufspraxis und im Rahmen der Weiterbildung ein der Studien- und Prüfungsordnung entsprechendes Wissen angeeignet haben, den Abschluss auch im externen Verfahren erwerben können. In der Regel werden die Masterarbeiten der angestrebten Integration von universitärer Lehre und Forschung sowie Anliegen der Praxis thematisch Rechnung tragen.

§ 3 Aufbau des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut und gliedert sich in zwei Teile:

1. Der erste Teil des Masterstudiums besteht aus Lehrveranstaltungen in Modulen, die betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Aspekten der Gesundheitsökonomie zugeordnet sind unter Berücksichtigung medizinischer Belange. Durch eine entsprechende Wahl von Modulen ergibt sich über drei Semester ein Gesamtumfang der Lehrveranstaltungen von 60 SWS und 90 Leistungspunkten. Die Lehrveranstaltungen werden in einem aufeinander abgestimmten Komplex von Vorlesungen, Seminaren, Tutorien und Praktika durchgeführt. Der erfolgreiche Studienfortschritt wird durch die Vergabe von Leistungspunkten dokumentiert, so dass Leistungspunkte dann gewährt werden, wenn die zu einem Modul gehörige Prüfung bestanden wurde. Zusätzlich dienen die Leistungspunkte gemäß § 8 der Prüfungsordnung zur Gewichtung einzelner Prüfungsleistungen bei der Ermittlung der Modulnoten und der Gesamtnote.
2. Der zweite Teil des Masterstudiums besteht aus der Anfertigung und Erläuterung (Kolloquium) der Masterarbeit, die während des vierten Fachsemesters angefertigt wird.

(2) Zu Beginn des Studiums werden zusätzlich Brückenkurse zu speziellen Themen aus den Wirtschaftswissenschaften und Medizin angeboten. Mit diesen Brückenkursen soll den Studierenden der Einstieg in das interdisziplinäre Gebiet der Gesundheitsökonomie erleichtert werden. Die erfolgreiche Teilnahme an den Brückenkursen kann im Zulassungs-

gespräch oder auf der Grundlage der eingereichten schriftlichen Unterlagen als Prüfungsvorleistung festgelegt werden.

§ 4 Modulare Struktur des Studiums

(1) Das Lehrangebot umfasst Module mit betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Aspekten der Gesundheitsökonomie. Die aktuell wählbaren Module werden im Anhang detailliert beschrieben.

(2) Leistungspunkte werden gewährt, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die gesamte Arbeitsbelastung (Präsenz- und Selbststudium) wird mit 30 Stunden je Leistungspunkt angenommen.

(3) Die jeweils wählbaren Module sowie ggf. Einschränkungen der Wahlmöglichkeiten werden durch Aushang bekannt gegeben.

§ 5 ECTS-Grade und deutsche Noten

Für die Umrechnung der deutschen Noten in die ECTS-Skala wird folgende Tabelle zugrunde gelegt:

ECTS-Grade	Deutsche Note	ECTS-Definition
A	1,0 - 1,5	Excellent
B	1,6 - 2,0	Very good
C	2,1 - 3,0	Good
D	3,6 - 4,0	Satisfactory
E	4,1 - 5,0	Sufficient
FX/F		Fail

§ 6 Studienablaufplan

Studienablaufplan (Empfehlung für die ersten drei Semester des Masterstudiums mit jeweils 20 SWS Lehrveranstaltungen unter Berücksichtigung der im Anhang angegebenen und aktuell angebotenen Module. In jedem Semester wird je ein Modul aus dem volkswirtschaftlichen und dem betriebswirtschaftlichen Bereich angeboten. Das 4. Semester ist für die Anfertigung der Masterarbeit vorgesehen.

	1. Semester		2. Semester		3. Semester	
Volkswirtsch. Themen	Modul V.1	10 SWS	Modul V.2	10 SWS	Modul V.3	10 SWS
Betriebswirtsch. Themen	Modul B.1	10 SWS	Modul B.2	10 SWS	Modul B.3	10 SWS
Semesterwochenstunden		20 SWS		20 SWS*		20 SWS

*) Die angegebenen Stundenzahlen können sich durch die Teilnahme an Brückenkursen gemäß § 3 Abs. 2 um bis zu vier SWS im ersten sowie im zweiten Fachsemester erhöhen.

§ 7 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 01.05.2002 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt auf Grund des Senatsbeschlusses der Technischen Universität Dresden vom 12.06.2002 und der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Dresden, den 20.11.2002

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof.Dr.rer.nat.habil. A. Mehlhorn

Modul V.1: Finanzierung und Organisation von Gesundheitssystemen

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Dieses eher volkswirtschaftlich ausgerichtete Modul vermittelt einen allgemeinen und übergreifenden Einblick in das Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Gesundheitsmärkte und -institutionen, Vergütung / Entlohnung von Gesundheitsleistungen, Gesundheitspolitik und Versicherungssysteme. Die Teilnehmer erhalten fundierte Kenntnisse in Grundlagen, wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Richtlinien der Gesundheitspolitik und -finanzierung.

Lehrformen

Die Inhalte des Moduls sollen im Rahmen von Vorlesungen, Übungen und im Selbststudium erarbeitet werden. Zum besseren Verständnis der Inhalte werden Gruppenarbeiten/Hausarbeiten angeregt und im Rahmen von Kaminabenden Diskussionsforen mit Gastvortragenden initiiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Außer den in der Prüfungsordnung geregelten Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul. Von Nutzen sind jedoch Kenntnisse u.a. der folgenden Literatur:

Empfohlene, einführende Literatur

- Das Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland, Entwicklung, Struktur und Funktionsweise, Alber, J., Frankfurt / New York 1992
- Gesundheitspolitik, Krankenhausorganisation, Qualitätsmanagement, Klotz, T.; Gruene, F.; Weigand, C.; Lauterbach, K.W.; Schrappe, M., Cuvillier Verlag 2001
- Ergebnisorientierte Vergütung bei DRG. Qualitätssicherung bei pauschalierender Vergütung stationärer Krankenhausleistungen, Lungen, M; Lauterbach, K., Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2002
- Gesundheitsökonomie, Breyer, F.; Zweifel, P., 3. Aufl. Berlin u.a. 1999
- Ökonomische Theorie der Sozialpolitik, Knappe, E.; Berthold, N., Heidelberg

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul eignet sich wegen seiner grundlegenden Inhalte auch für Studiengänge im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich oder im Bereich Public Health.

Arbeitsaufwand

Das Modul setzt sich aus vier Vorlesungsreihen zusammen, die sich jeweils zu drei Viertel der Zeit aus Präsenzphasen und einem Viertel Selbststudienphasen zusammensetzen. Zusätzlich muss in diesem Modul eine Seminar- bzw. Hausarbeit erstellt werden. Zu jeder Vorlesungsreihe wird es Pflichtliteraturempfehlungen und Skripten geben.

Studienbegleitende Prüfungen

- Vorlesungen: Klausurarbeiten (90 Minuten für 2 SWS, 120 Minuten für 3 SWS) bzw. mündliche Prüfung (20 Minuten für 2 SWS pro Teilnehmer)
- Seminare: Seminararbeit und Vortrag
- Praktika: Schriftliche Hausarbeit

Dauer des Moduls, Arbeitsaufwand und Häufigkeit des Angebots

Die Lehrveranstaltungen nebst Selbststudienphasen haben einen Gesamtumfang von 10 SWS und erstrecken sich über ein Semester. Es können 15 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird in der Regel nach jeweils sechs Semestern erneut angeboten.

Modul V.2: Strategisches Management und Versorgungsmodelle

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Dieses eher volkswirtschaftlich ausgerichtete Modul behandelt schwerpunktmäßig die Themen Gesundheitsmärkte und Wettbewerbskräfte, Profit-Center-Strukturen, Führungsorganisation der Krankenhausverwaltung, Marketing und Kundenorientierung im Krankenhaus bzw. REHA- und Pflegeeinrichtung, Managed Care; Disease Management, Praxisübernahme, Wettbewerb in der Arztpraxis, Praxismanagement, erfolgskritische Prozesse in der Arztpraxis und konstitutive Entscheidungen in der Arztpraxis. Damit wird den Teilnehmern ein fundierter Einblick in neue Versorgungsstrukturen und -modelle des Gesundheitssystems vermittelt, die Rollen und Interessen der im Gesundheitswesen Agierenden werden aufgezeigt.

Lehrformen

Die Inhalte des Moduls sollen im Rahmen von Vorlesungen, Übungen und im Selbststudium erarbeitet werden. Zum besseren Verständnis der Inhalte werden Gruppenarbeiten/Hausarbeiten angeregt und im Rahmen von Kaminabenden Diskussionsforen mit Gastvortragenden initiiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Außer den in der Prüfungsordnung geregelten Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul. Von Nutzen sind jedoch Kenntnisse der folgenden Literatur:

Empfohlene, einführende Literatur

- Krankenhausmanagement - Aktionsfelder und Erfolgspotentiale, Trill, R., Luchterhand, 2000
- Managed Care. Evaluation und Performance Management integrierter Versorgungsmodelle, Preuß, K.-J.; Rübiger, J.; Sommer, J.H., Stuttgart/New York: Schattauer 2002
- Managed Care. Ursachen, Prinzipien, Formen und Effekte, Beiträge zur Gesundheitsökonomie 31, Arnold, M.; Lauterbach, K. W.; Preuß, K.-J. Schattauer (Hrsg.), Robert Bosch Stiftung 1997

Verwendbarkeit des Moduls

Inhalte des Moduls richten sich vorwiegend an zukunftsorientierte Führungs- und Fachkräfte des Gesundheitswesens, die neue Versorgungsstrukturen und -modelle kennenlernen und möglicherweise realisieren wollen. Demzufolge eignet sich das Modul für alle praxisorientierten Studiengänge im Bereich der Gesundheitsökonomie.

Arbeitsaufwand

Das Modul setzt sich aus vier Vorlesungsreihen zusammen, die sich jeweils zu drei Viertel der Zeit aus Präsenzphasen und einem Viertel Selbststudienphasen zusammensetzen. Zusätzlich muss in diesem Modul eine Seminar- bzw. Hausarbeit erstellt werden. Zu jeder Vorlesungsreihe wird es Pflichtliteraturempfehlungen und Skripten geben.

Studienbegleitende Prüfungen

- Vorlesungen: Klausurarbeiten (90 Minuten für 2 SWS, 120 Minuten für 3 SWS) bzw. mündliche Prüfungen (20 Minuten für 2 SWS pro Teilnehmer)
- Seminare: Seminararbeit und Vortrag
- Praktika: Schriftliche Hausarbeit

Dauer des Moduls, Arbeitsaufwand und Häufigkeit des Angebots

Die Lehrveranstaltungen nebst Selbststudienphasen haben einen Gesamtumfang von 10 SWS und erstrecken sich über ein Semester. Es können 15 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird in der Regel nach jeweils sechs Semestern erneut angeboten.

Modul V.3: Evaluierung von Gesundheitsleistungen

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Dieses eher volkswirtschaftlich ausgerichtete Modul behandelt schwerpunktmäßig die Themen Einführung und Notwendigkeit von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Elemente der Gesundheitsökonomie, Nutzentheoretische Lebensqualitätsmessung, Biometrische Theorie und Übung, Studiendesign und spezifische Datenquellen in der Epidemiologie sowie Epidemiologie ausgewählter Erkrankungen. Damit wird den Teilnehmern neben Kenntnissen zur Durchführung o. g. Studien insbesondere die Fähigkeit vermittelt, sich kritisch mit den Ergebnissen solcher Studien auseinanderzusetzen zu können.

Lehrformen

Die Inhalte des Moduls sollen im Rahmen von Vorlesungen, Übungen und im Selbststudium erarbeitet werden. Zum besseren Verständnis der Inhalte werden Gruppenarbeiten/Hausarbeiten angeregt und im Rahmen von Kaminabenden Diskussionsforen mit Gastvortragenden initiiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Außer den in der Prüfungsordnung geregelten Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul. Von Nutzen sind jedoch Kenntnisse der folgenden Literatur:

Empfohlene, einführende Literatur

- Allgemeine Epidemiologie und ihre methodischen Grundlagen, Böhning, D., Reihe: LHB der Statistik 1998
- Das Public-Health-Buch: Gesundheit und Gesundheitswesen, Schwartz, F.W.; Badura, B.; Leidl, R.; Raspe, H.; Siegrist, J, Urban & Schwarzenberg, München, Wien, Baltimore
- Gesundheitsökonomische Evaluationen - Grundlagen und Standortbestimmung, Schöffski, O.; Glaser, P.; Graf v. d. Schulenburg, J.-M, Springer Verlag, Berlin

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul richtet sich an Projektmanager, Case-Manager und Vertreter der Kostenträger, die wissen wollen, wie gesundheitsökonomische Studien aufgebaut und interpretiert werden. Damit eignet sich dieses Modul für alle Studiengänge mit gesundheitsökonomischem Bezug.

Arbeitsaufwand

Das Modul setzt sich aus vier Vorlesungsreihen zusammen, die sich jeweils zu drei Viertel der Zeit aus Präsenzphasen und einem Viertel Selbststudienphasen zusammensetzen. Zusätzlich muss in diesem Modul eine Seminar- bzw. Hausarbeit erstellt werden. Zu jeder Vorlesungsreihe wird es Pflichtliteraturempfehlungen und Skripten geben.

Studienbegleitende Prüfungen

- Vorlesungen: Klausurarbeiten (90 Minuten für 2 SWS, 120 Minuten für 3 SWS) bzw. mündliche Prüfung (20 Minuten für 2 SWS pro Teilnehmer)
- Seminare: Seminararbeit und Vortrag
- Praktika: Schriftliche Hausarbeit

Dauer des Moduls, Arbeitsaufwand und Häufigkeit des Angebots

Die Lehrveranstaltungen nebst Selbststudienphasen haben einen Gesamtumfang von 10 SWS und erstrecken sich über ein Semester. Es können 15 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird in der Regel nach jeweils sechs Semestern erneut angeboten.

Modul B.1: Krankenhausmanagement

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Dieses eher betriebswirtschaftlich ausgerichtete Modul behandelt schwerpunktmäßig die Themen Unternehmensführung und Management im Gesundheitssystem, Lean Management als Managementmodell, Umsetzung von Lean Management, Psychologie der Organisation, Personal- und Führungskräfteentwicklung, Grundlagen des Controlling, Kosten- und Leistungsrechnung, Datenerfassung und Berichtswesen, Kostenmanagement- Prozesskostenrechnung, BSC, Auswirkungen der DRGs, Krankenhauscontrolling, Medizin-Controlling, Krankenhausfinanzierung, Budgetierung – Leistungs- und Kalkulationsaufstellung und gesetzliche Anforderung an das Krankenhaus. Den Teilnehmern werden in den genannten Bereichen grundlegende Managementkenntnisse vermittelt, wobei auch auf die Umsetzung und Wirkung der Einführung des AR-DRG Systems in Krankenhäusern als Basis eines neuen deutschen Krankenhausfinanzierungssystems eingegangen wird.

Lehrformen

Die Inhalte des Moduls sollen im Rahmen von Vorlesungen, Übungen und im Selbststudium erarbeitet werden. Zum besseren Verständnis der Inhalte werden Gruppenarbeiten/Hausarbeiten angeregt und im Rahmen von Kaminabenden Diskussionsforen mit Gastvortragenden initiiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Außer den in der Prüfungsordnung geregelten Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul. Von Nutzen sind jedoch Kenntnisse der folgenden Literatur:

Empfohlene, einführende Literatur

- Krankenhausmanagement – Aktionsfelder und Erfolgspotentiale, Trill, R., Luchterhand, 2000
- Buchhaltung und Bilanzierung in Krankenhaus und Pflege. Finanzbuchführung mit EDV, Koch, J. E. Schmidt, Berlin 2002
- Kosten- und Leistungsrechnung in Krankenhäusern. Systematische Einführung, Hentze, J.; Kehres, E. Kohlhammer, Stuttgart. 1999
- Krankenhausmanagement für Ärztinnen und Ärzte, Burk, R.; Hellmann, W. ecomed, Landsberg 2002

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul richtet sich besonders an leitende Angestellte von Krankenhäusern und an interessierte Mitarbeiter rehabilitativer, ambulanter und Pflegeeinrichtungen. Damit eignet sich dieses Modul auch für betriebswirtschaftliche Studiengänge mit gesundheitsökonomischen Schwerpunkten.

Arbeitsaufwand

Das Modul setzt sich aus vier Vorlesungsreihen zusammen, die sich jeweils zu drei Viertel der Zeit aus Präsenzphasen und einem Viertel Selbststudienphasen zusammensetzen. Zusätzlich muss in diesem Modul eine Seminar- bzw. Hausarbeit erstellt werden. Zu jeder Vorlesungsreihe wird es Pflichtliteraturempfehlungen und Skripten geben.

Studienbegleitende Prüfungen

- Vorlesungen: Klausurarbeiten (90 Minuten für 2 SWS, 120 Minuten für 3 SWS) bzw. mündliche Prüfung (20 Minuten für 2 SWS pro Teilnehmer)
- Seminare: Seminararbeit und Vortrag
- Praktika: Schriftliche Hausarbeit

Dauer des Moduls, Arbeitsaufwand und Häufigkeit des Angebots

Die Lehrveranstaltungen nebst Selbststudienphasen haben einen Gesamtumfang von 10 SWS und erstrecken sich über ein Semester. Es können 15 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird in der Regel nach jeweils sechs Semestern erneut angeboten.

Modul B.2: Qualitätsmanagement und rechtliche Grundlagen

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Dieses eher betriebswirtschaftlich ausgerichtete Modul behandelt die Themenbereiche EFQM (Begriffe, Definitionen, Anforderungen, Elemente und Werkzeuge der Selbstbewertung und der Zertifizierung), Patientenzufriedenheit (Qualitäts- und Zufriedenheitsurteilen bei Patienten, Patientenbindung), Rechte und Pflichten von Mitarbeitern und Vorgesetzten (Haftung, Dokumentation, Patientenrechte, Sozialgeheimnis und Datenschutz, Recht als Rahmen für Management), Ärztliches Berufsrecht/Grundzüge des Arzthaftungsrechts sowie die praktische Umsetzung von Qualitätsmanagement am Beispiel integrierter Versorgung. Damit werden den Teilnehmern in den genannten Bereichen grundlegende Kenntnisse des Qualitätsmanagements und der -sicherung vermittelt. Auch soll Verständnis für die Notwendigkeit von Verantwortungsbereichen wie die des Health Information Managers und das damit einhergehende Management medizinischer Daten erreicht werden.

Lehrformen

Die Inhalte des Moduls sollen im Rahmen von Vorlesungen, Übungen und im Selbststudium erarbeitet werden. Zum besseren Verständnis der Inhalte werden Gruppenarbeiten/Hausarbeiten angeregt und im Rahmen von Kaminabenden Diskussionsforen mit Gastvortragenden initiiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Außer den in der Prüfungsordnung geregelten Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul. Von Nutzen sind jedoch Kenntnisse der folgenden Literatur:

Empfohlene, einführende Literatur

- Das Konzept Integriertes Management, Bleicher, K., 3. Aufl. Frankfurt: Campus 1995
- Gesundheitspolitik, Krankenhausorganisation, Qualitätsmanagement, Klotz, T.; Gruene, F.; Weigand, C.; Lauterbach, K.W.; Schrappe, M., Cuvillier Verlag, 2001
- Integratives Qualitätsmanagement im Krankenhaus, Eichhorn, S., Kohlhammer, Stuttgart 1997

Verwendbarkeit des Moduls

Dieses Modul richtet sich an leitende Mitarbeiter stationärer und ambulanter Einrichtungen, die Qualitätsmanagement und qualitätssichernde Maßnahmen einführen bzw. bewerten wollen. Auch sollen leitende Mitarbeiter im Gesundheitswesen über wesentliche rechtliche Kenntnisse, wie u. a. Grundlagen des Datenschutzes und der Datensicherheit, Arzthaftung informiert werden, wie sie neue Berufsbilder wie etwa des Health Information Managers erfordern. Damit eignet sich dieses Modul für Studiengänge im gesundheitsökonomischen Bereich mit betriebswirtschaftlicher Schwerpunktsetzung.

Arbeitsaufwand

Das Modul setzt sich aus vier Vorlesungsreihen zusammen, die sich jeweils zu drei Viertel der Zeit aus Präsenzphasen und einem Viertel Selbststudienphasen zusammensetzen. Zusätzlich muss in diesem Modul eine Seminar- bzw. Hausarbeit erstellt werden. Zu jeder Vorlesungsreihe wird es Pflichtliteraturempfehlungen und Skripten geben.

Studienbegleitende Prüfungen

- Vorlesungen: Klausurarbeiten (90 Minuten für 2 SWS, 120 Minuten für 3 SWS) bzw. mündliche Prüfung (20 Minuten für 2 SWS pro Teilnehmer)
- Seminare: Seminararbeit und Vortrag
- Praktika: Schriftliche Hausarbeit

Dauer des Moduls, Arbeitsaufwand und Häufigkeit des Angebots

Die Lehrveranstaltungen nebst Selbststudienphasen haben einen Gesamtumfang von 10 SWS und erstrecken sich über ein Semester. Es können 15 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird in der Regel nach jeweils sechs Semestern erneut angeboten.

Modul B.3: Prozessgestaltung und -optimierung

Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Dieses eher betriebswirtschaftlich ausgerichtete Modul behandelt die Themen Prozessmanagement, Ablauf- und Aufbauorganisation, Optimierung von Behandlungspfaden / Clinical Pathways, KIS, PACS, RIS, Krankenhauslogistik (etwa Materialflussanalysen, Erstellung von Abfall- und Wertstoffentsorgungskonzepten) sowie Patienteninformationssysteme (etwa elektronische Patientenakte) und Personalmanagementinformationssysteme. Damit lernen die Teilnehmer dieses Moduls diese neuen Informationstechniken und den Umgang mit ihnen kennen und können so zur Verbesserung der Kommunikations- und Informationskultur im Krankenhaus oder anderen Einrichtungen des Gesundheitssystems beitragen.

Lehrformen

Die Inhalte des Moduls sollen im Rahmen von Vorlesungen, Übungen und im Selbststudium erarbeitet werden. Zum besseren Verständnis der Inhalte werden Gruppenarbeiten/Hausarbeiten angeregt und im Rahmen von Kaminabenden Diskussionsforen mit Gastvortragenden initiiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Außer den in der Prüfungsordnung geregelten Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang bestehen keine speziellen Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Modul. Von Nutzen sind jedoch Kenntnisse der folgenden Literatur:

Empfohlene, einführende Literatur

- Profitcenter und Prozeßorientierung. Optimierung von Budget, Arbeitsprozessen und Qualität, Eichhorn, S.; Schmidt-Rettig, B. Kohlhammer, Stuttgart 1999
- Prozessmanagement im Krankenhaus, Greulich, A. u.a., Heidelberg 1997
- Clinical Pathways, Konzepte, Umsetzung, Erfahrungen, Hellmann, W., ecomed, Landsberg 2002
- Krankenhausinformatik, Boese, J.; Karasch, W., Blackwell, Berlin 1994

Verwendbarkeit des Moduls

Dies Modul richtet sich an leitende Angestellte in stationären, ambulanten, rehabilitativen und vernetzten Strukturen, die Kenntnisse u. a. in allgemeinen Prozessabläufen, Dokumentations- und Archivierungssystemen, Beziehungen zwischen dem Health Information Management und Informations- und Datenflüssen, Möglichkeiten der digitalen Datenübertragung benötigen. Damit eignet sich dieses Modul für betriebswirtschaftliche Studiengänge mit einer Schwerpunktsetzung im Bereich der Wirtschaftsinformatik.

Arbeitsaufwand

Das Modul setzt sich aus vier Vorlesungsreihen zusammen, die sich jeweils zu drei Viertel der Zeit aus Präsenzphasen und einem Viertel Selbststudienphasen zusammensetzen. Zusätzlich muss in diesem Modul eine Seminar- bzw. Hausarbeit erstellt werden. Zu jeder Vorlesungsreihe wird es Pflichtliteraturempfehlungen und Skripten geben.

Studienbegleitende Prüfungen

- Vorlesungen: Klausurarbeiten (90 Minuten für 2 SWS, 120 Minuten für 3 SWS) bzw. mündliche Prüfung (20 Minuten für 2 SWS pro Teilnehmer)
- Seminare: Seminararbeit und Vortrag
- Praktika: Schriftliche Hausarbeit

Dauer des Moduls, Arbeitsaufwand und Häufigkeit des Angebots

Die Lehrveranstaltungen nebst Selbststudienphasen haben einen Gesamtumfang von 10 SWS und erstrecken sich über ein Semester. Es können 15 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul wird in der Regel nach jeweils sechs Semestern erneut angeboten.